

Zusammenhang von Kognition, Depression und Dysarthrie bei der Parkinsonkrankheit und Essentiellm Tremor

Schreen, J., Thies, T., Rubi-Fessen, I., Quinting, J., Barbe, M. T., Stenneken, P.
jschreen@smail.uni-koeln.de

LEARNING OUTCOME

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Anwendbarkeit, Durchführung und Auswertung der BoDyS im klinischen Kontext.

Zudem lernen sie relevante nichtmotorische Symptome (kognitive Einschränkungen & depressive Verstimmungen) zweier neurodegenerativer Erkrankungen und deren Zusammenhang mit sprechmotorischen Problemen kennen.

KEYWORDS

Dysarthrie, Parkinson-Krankheit, essentieller Tremor, (leichte) kognitive Beeinträchtigung, Depression

THEORETISCHER HINTERGRUND

Die Untersuchung konzentriert sich auf zwei häufig vorkommende neurodegenerative Erkrankungen, die Parkinson-Krankheit (PD) und den Essentiellen Tremor (ET), die charakteristisch durch motorische und sprechmotorische Beeinträchtigungen sowie kognitive Defizite und depressive Symptome gekennzeichnet sind (Miller et al., 2022; Sung & Nicholas, 2013; Fabbrini et al., 2012; Bermejo-Pareja et al., 2007).

FRAGESTELLUNG

Ziel war es, herauszufinden, ob ein Zusammenhang zwischen dem Dysarthrieschweregrad, kognitiven Einschränkungen und depressiver Symptomatik besteht, und ob sich Gruppenunterschiede zwischen beiden Erkrankungen zeigen.

METHODE

Grundlage der Analyse sind Daten von 35 Patient:innen (n=12 ET, n=23 PD), deren Dysarthrieschweregrad anhand der Bogenhausener Dysarthrieskalen (BoDyS) ermittelt wurde. Mittels der BoDyS wurden zudem Dysarthrieprofile erstellt. Der kognitive Status wurde anhand der Screeningverfahren MMST, MoCa und PANDA erhoben. Zur Bestimmung des Schweregrads der Depression wurden der BDI-II und HADS-D hinzugezogen. Zur Überprüfung eines möglichen Zusammenhangs zwischen den einzelnen (neuro-)psychologischen Assessments und dem Schweregrad der Dysarthrie wurden Linear Mixed-Effects-Modelle angewandt.

ERGEBNISSE

Sowohl bei der ET- als auch bei der PD-Subgruppe lag bei der Mehrheit der untersuchten Personen laut Gesamtwert der BoDys eine (leichte) Dysarthrie (ET 83,3 %, PD 78,3 %) mit jeweils unterschiedlichen Dysarthrieprofilen vor. Ein schwach signifikanter Zusammenhang zwischen

dem Gesamtschweregrad der Dysarthrie und den Ergebnissen des PANDA konnte in der Gesamtkohorte festgestellt werden ($p = .047$). Bei den übrigen (neuro-)psychologischen Tests zeigte sich kein signifikanter Zusammenhang mit dem Dysarthriewert, weder in der gesamten Kohorte noch im Vergleich der beiden Gruppen.

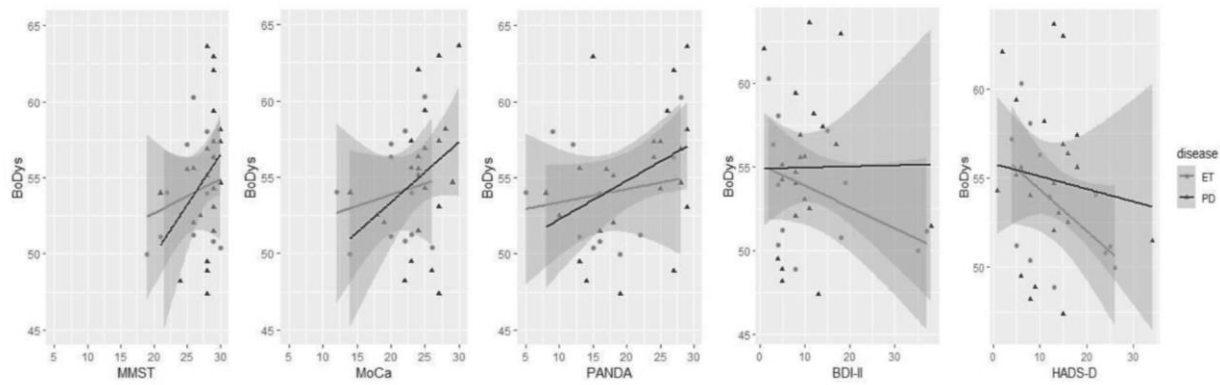


Abb 1: Zusammenhang zwischen dem BoDys-Gesamtwert und den untersuchten (neuro-)psychologischen Parametern pro Gruppe.

LITERATUR

Bermejo-Pareja, F., Louis, E. D., & Benito-León, J. (2007). Risk of incident dementia in essential tremor: A population-based study. *Movement Disorders, 22*(11), 1573–1580. <https://doi.org/10.1002/mds.21553>

Fabbrini, G., Berardelli, I., Falla, M., Moretti, G., Pasquini, M., Altieri, M., Defazio, G., Biondi, M., & Berardelli, A. (2012). Psychiatric disorders in patients with essential tremor. *Parkinsonism & related disorders, 18*(8), 971–973. <https://doi.org/10.1016/j.parkreldis.2012.05.005>

Miller, J. R., Chapman, S., Hernandez, D. I., Radler, K., Delgado, N., Huey, E. D., Louis, E. D., & Cosentino, S. (2022). Depressive symptoms predict memory decline in Essential Tremor. *Parkinsonism & related disorders, 98*, 16–20. <https://doi.org/10.1016/j.parkreldis.2022.03.013>

Sung, V. W., & Nicholas, A. P. (2013). Nonmotor symptoms in Parkinson's disease: expanding the view of Parkinson's disease beyond a pure motor, pure dopaminergic problem. *Neurologic clinics, 31*(3 Suppl), S1–S16. <https://doi.org/10.1016/j.ncl.2013.04.013>

Zitation: Schreen, J. et al. (2025). Zusammenhang von Kognition, Depression und Dysarthrie bei der Parkinsonkrankheit und Essentiellem Tremor. *Sprachtherapie aktuell: Forschung – Wissen – Transfer*, 12(1): 24. Wissenschaftliches Symposium des dbs e. V. e2025-26, DOI: 10.14620/stadbs250326